UNSER MOTTO:

„ GEMEINSAM SIND WIR STARK“

KINDERGARTEN

Mayrhofen im Zillertal

KONZEPTION
des
KINDERGARTEN
Mayrhofen im Zillertal

Pfarrer- Krapf- Str. 393, 6290 Mayrhofen
Tel.: 05285/ 64000-28. kg-mayrhofen@tsn.at

Kiga-Leitung: Eberharter Elisabeth
Pädagoginnen:
Eberharter Elisabeth, Veider Michaela, Stöckl Angelika, Pfister Carina, Geisler Johanna, Klausner Chiara
Assistentinnen und Stützkräfte:
Aschenwald Nicola, Dornauer Regina, Aschenwald Maria, Geisler Angelika, Hanzmann Elisabeth, Fankhauser Simone, Eberharter Marlies, Gredler Martina, Geisler Monika, Rauch Alexandra
Sprachförderpädagogin: Flörl Michaela

BEDEUTUNG UNSERES LOGOS

SONNE:

Unser Kindergarten soll ein **HAUS der BEGEGNUNG** sein- der liebevollen, warmherzigen Begegnung- im **MITTELPUNKT STEHT DAS KIND**, dem wir Wärme und Liebe schenken wollen……**AN JEDEM TAG- ZU JEDER ZEIT!**

BLUME:

Symbolisiert den gemeinsamen Wachstum- das Großwerden- reifer werden bis uns die Kinder am Ende verlassen- sie zum **„SCHMETTERLING“** werden…. und wir sie loslassen müssen, damit sie ihre eigenen Erfahrungen machen können und diese, große, bunte Welt- mit allen Facetten erkunden können……

HERZ:

Haus der Liebe und Geborgenheit
Jeder wird mit Liebe empfangen
Liebe wollen wir ausstrahlen
Man sieht nur mit dem Herzen gut

HÄNDE:

Wir, Kindergärtnerinnen begleiten, beschützen, schenken Mut.
Die Kinder, die uns anvertraut sind, gilt es bestmöglichst zu fördern und zu unterstützen.

REGENBOGEN:

Gute und schlechte Tage annehmen und im Team bewältigen, damit die Sonne wieder scheinen kann.
„BUNTES LEBEN“- jeder ist anders- genauso wird er gebraucht, gemocht, geliebt!

Inhaltsverzeichnis

UNSER MOTTO: „ GEMEINSAM SIND WIR STARK“

1	Deckblatt Konzeption
2	Bedeutung unseres Logos
3	Inhaltsverzeichnis
4	Vorwort
5	Willkommen in unserem Kindergarten
6	Struktur unserer Einrichtung
7	Räumlichkeiten
8	Tagesablauf
9	Die Bedeutung des Spiels
10	Bildungsprozesse
11 + 12 + 13	Was wollen die Kinder von uns? Wie können wir Kinderwünsche erfüllen? Wie setzten wir das um?- wie sehen wir unsere Rolle als Pädagogin
14	Inklusion in unserem Kindergarten
15	Soziale und kulturelle Umwelt
16 + 17	Körper/ Gesundheit/ Bewegung
18	Sprache/n, Zeichen/ Schrift & Kommunikation
19	Ästhetische Bildung & Medien
20	Musisch- rhythmische Bildung
21	Mathematische Grunderfahrung
22	Naturwissenschaft und Technik
23	Spezielle Schulvorbereitung
24	Teamarbeit
25 + 26	Elternarbeit
27	Kooperation und Vernetzung
28	Schwerpunkte- Besonderheiten- Traditionen
29	Schlussgedanken
30 + 31 + 32	Fotos

VORWORT

Liebe Eltern,

der Kindergartenstart steht vor der Tür!
Sie entlassen Ihr Kind wahrscheinlich zum ersten Mal aus Ihrer Obhut und vertrauen es uns für einige Stunden an.
Das ist gewiss kein leichter Schritt für Sie, zumal Sie die Einrichtung, das Personal und die Schwerpunkte unserer Arbeit noch nicht kennen.

Es ist uns daher ein großes Anliegen mit unserer Konzeption Ihnen und der Öffentlichkeit einen kleinen Einblick in unsere tägliche Arbeit zu gewähren.

Auch ermöglicht uns die schriftliche Fassung unserer Konzeption, die Ziele unserer Arbeit immer vor Augen zu haben, Schwerpunkte neu zu überdenken und notwendige Veränderungen einzubringen.

Diese Konzeption ist nicht als abgeschlossenes Werk gedacht, sondern sie „lebt“.
Das heißt, sie bleibt offen für neue Ideen und Impulse, kann ergänzt und gegebenfalls erweitert werden.

Wir hoffen Sie ein wenig neugierig auf unseren Kindergarten gemacht zu haben und wünschen viel Spass beim Lesen!

WILLKOMMEN IN UNSEREM KINDERGARTEN

- Öffnungszeiten Kindergarten:

Montag- Donnerstag: 7.00- 16.30

Freitag: 7.00- 14.00

Mittagessen von 12.00- 13.00- die Kinder werden in dieser Zeit von den Assistentinnen betreut!
Nachmittagskindergarten ab 13 Uhr!

- Ferienregelung:

Am Anfang des KG- Jahres gibt es eine Info bezüglich freier Tage!

- Kindergartenbesuch/ Bus:

Der Besuch unseres Kindergartens ist für alle Kinder von 3-6 Jahren kostenlos!
Die Kosten für die Busfahrt wird von der Gemeinde übernommen.
Buszeiten werden am Beginn des Jahres fixiert!

- Unkostenbeitrag:

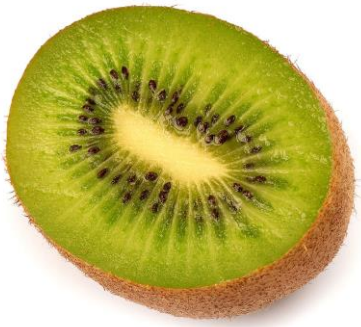
Unkostenbeitrag für Jause, Werken, Geschenke.. wird 2x im Jahr eingehoben.
VS- Geld einmalig 20.-

Aufnahmemodalitäten:

Vollendung des 3. Lebensjahres
Der Kindergarteneintritt ist ein Ereignis, das für Kind und Eltern mit vielen Veränderungen und Herausforderungen verbunden ist. Wir betrachten die Zeit der Eingewöhnung als einen Prozess, in dem wir allen Beteiligten Zeit geben möchten, diese Phase in „ ihrem Tempo“ zu bewältigen.

Struktur unserer Einrichtung

Im heurigen Kindergartenjahr besuchen 115 Kinder im Alter von 3- 6 Jahren unseren Kindergarten. Die Kinder sind in 6 altersgemischte Obstgruppen aufgeteilt. Viele Vorteile sprechen für eine derartige Mischung. Die größeren Kinder nehmen Rücksicht, bieten oftmals ihre Hilfe an, die jüngeren Kinder können sich viel von den Älteren abschauen und von ihnen lernen.



Wir können mit den Kindern viel in Kleingruppen arbeiten, da wir in jeder Gruppe doppelt besetzt sind. Außerdem arbeiten auch einige Stützkräfte in unserem Team.

Räumlichkeiten:

Unsere Räumlichkeiten bieten allen Kindern Platz, sich vielseitig, eigenverantwortlich, selbstständig zu beschäftigen bzw. ihren Tätigkeiten nachzugehen!

- Puppenecke
- Leseecke
- Bauecke
- Kuschelecke/ Höhlen
- Kreativbereich- Malen/ Zeichnen/ Werken
- Spielbereiche im Hausgang/ Halle
- Garderobe
- Bewegungsraum
- und auch ein Vorder/ Hintergarten für die verschiedenen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten

Im Laufe der letzten Zeit haben wir unsere Gruppenraumtüren etwas weiter geöffnet. So können sich die Kinder auch mit anderen treffen und individuelle Angebote nützen.

Tagesablauf:

- 7.00- 9.00 Eingangsphase- Kinder sollten alle bis spätestens 8.30 im Kindergarten sein

ZEIT FÜR FREIES SPIEL, LERNSPIELE, WERKANGEBOTE, BASTELN

- ca. 9.00- 9.45- Morgenkreis/ Morgengebet/ Wiederholung- Angebot

- 9.45- 10.15- gemeinsame Jause

- 10.15- 11.00- weiteres Angebot

- 11.00- 12.30: Freispielzeit

Jede Gruppe hat einen fixen Wald/ Bewegungstag!

Paterre: Donnerstag
1.Stock: Mittwoch

Die Bedeutung des Spiels
„ Spielen ist Lernen, ohne zu wissen“

Das Spiel steht im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit. Die Kinder lernen durch das Spiel, deshalb lassen wir ihnen viel Freiraum für das selbst gewählte Spiel. Im FREISPIEL wählen sie ihre Spielpartner, den Spielort und das Spielmaterial selber aus. Sie lernen eigene Entscheidungen zu treffen und sich mit den anderen Kindern über den Spielverlauf auseinanderzusetzen.

Während des Spiels werden soziale Verhaltensweisen wie Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft geübt.
Die Kinder müssen die Möglichkeit haben, ihre Spontanität, ihre Funktionslust, ihren Bewegungsdrang und ihre Neugierde ausleben zu können.
Umfeld und Spielangebot sollten Gelegenheit bieten, dass die Kinder entsprechend ihren Interessen und Bedürfnissen spielen können.
Das Spiel ist für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes von erheblicher Bedeutung, denn im Spiel erprobt es seine geistigen und körperlichen Fähigkeiten sowie Fertigkeiten und geht neugierig und aktiv auf Unbekanntes zu.
Im Spiel bekommt das Kind weiters Möglichkeit, Aggressionen und Ängste abzubauen oder zu verarbeiten.

„ SPIELEND LERNEN FÜR DIE ZUKUNFT MIT HERZ, HIRN UND HAND!“

BILDUNGSPROZESSE

„Die Welt nicht nur mit den Augen,
sondern mit allen Sinnen erleben und dabei,
wie der „Kleine Prinz“ von St.Exupery, nicht nur mit den Augen,
sondern mit dem Herzen sehen, denn
„das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“.

In erster Linie geht es darum, zu lernen, mitzudenken, mitzufühlen, sich mit den anderen zu entwickeln und dabei Konflikt- und Frustrationstoleranz zu lernen.

Bildungsprozesse betreffen stets mehrere Bildungsbereiche. Aus der Tatsache, dass die einzelnen Bereiche einander überschneiden, ergibt sich eine ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit!

Was wollen die Kinder von uns?

„Hilf mir, es selbst zu tun.
Zeig mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich.
Ich kann und will es alleine tun.
Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger,
vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir auch Fehler zu,
denn aus ihnen kann ich lernen.“

Wie können wir Kinderwünsche erfüllen?

Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit umschließt drei entscheidende Erfahrungsbereiche, für welche die Kinder im Sinne eines erfolgreichen Starts ins Leben sensibilisiert werden sollen.

ICH BIN ICH- Selbstkompetenz

Jedes Kind soll Vertrauen in die eigenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten entwickeln und diese angemessen einschätzen lernen.
Auch wenn es Fehler macht oder seine Fähigkeiten noch entwicklungsfähig sind, wird es von seiner Umgebung angenommen.

GEMEINSAM SIND WIR STARK- Sozialkompetenz

Wir verstehen unseren Kindergarten als einen Raum, in dem Platz für jedes Kind unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität und gesellschaftlicher Stellung ist.
Jedes Kind soll lernen, vertrauensvolle Beziehungen zu anderen Kindern und den Kindergärtnerinnen aufzubauen.
Im Umgang mit der Gruppe wird die Fähigkeit entwickelt, eigene Emotionen und Bedürfnisse mit
denjenigen anderer in Bezug zu setzen, eigene Interessen und die der anderen kennenzulernen und miteinander abzuwägen.
In Konfliktfällen geht es uns darum, gewaltfreie Lösungsstrategien zu entwickeln.

ZEIG MIR WAS!- Sachkompetenz

Sinn der Vielzahl der in der Gruppe unternommenen Aktivitäten ist es, Neugierde und Spaß am Spielen, Lernen und gemeinsames Erleben zu wecken.
Jedes Kind braucht Raum und Zeit, um die ihm bzw. ihr eigenen Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln und zu erweitern.
Hierzu gehört die altersgemäße Förderung der Motorik, verbaler wie nonverbaler Kommunikation sowie die Sensibilisierung von Augen, Ohren, Riech-, Schmeck- und Tastsinn.
Der Dialog zwischen Kindergärtnerinnen, Eltern- und Kindern- ist uns wichtig.

Wir orientieren uns bei unserer Arbeit an den pädagogischen Leitzielen des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes!

WIE SETZEN WIR DAS UM? WIE SEHEN WIR UNSERE ROLLE ALS PÄDAGOGIN

Es ist schwer etwas in Worte zu fassen, was für das Auge unsichtbar ist! Aber wir wollen es wenigstens versuchen!

Die Grundlage für unsere Arbeit ist, dass Ihr Kind sich bei uns wohlfühlt!
Damit dies gelingt, gilt für uns, dass wir das Kind mit seiner Persönlichkeit und seiner Individualität annehmen, respektieren, es beobachten und auf die individuellen Bedürfnisse eingehen.

BEOBACHTEN hilft uns Stärken, Schwächen, Frustrationen, Lernfortschritte und Lernhemmungen wahrzunehmen und zu erkennen. Nur mit Hilfe dieser Erkenntnisse können wir die Handlungen der Kinder nachvollziehen und die kindliche Entwicklung unterstützen. Der Beobachtung liegen dabei folgende Gedanken zugrunde: Kinder erschließen sich handelnd ihre Umgebung. Sie entwickeln sehr früh Theorien, mit denen sie sich die Welt und ihre Phänomene erklären.

Uns ist auch wichtig, den Kindern ein Vorbild zu sein, indem wir ihnen Ehrlichkeit, Höflichkeit, Toleranz und Hilfsbereitschaft vorleben. Außerdem sind wir für die Kinder eine Vertrauensperson, ein Freund und ein Ansprechpartner!
Wir wollen die Kinder begleiten, ihnen Vieles beibringen und vor allem spielen, forschen und entdecken lassen- sie sollen sich im Rahmen der Regeln frei bewegen können.

INKLUSION
in unserem Kindergarten

In unserem Kindergarten werden Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut, gebildet und miterzogen.
Inklusion geht jedoch einen Schritt weiter.
Inklusion bedeutet, dass alle Menschen ein Recht auf Förderung haben- ganz gleich, o sie eine Behinderung bzw. eine Beeinträchtigung haben oder nicht.
Der Unterschied ist also, dass alle Kinder- mit oder ohne Migrationshintergrund, mit oder ohne Sprachschwierigkeiten, mit oder ohne Entwicklungsauffälligkeiten, uns auch Mädchen und Buben gleichermassen- so betreut und gebildet werden sollen, wie es ihrer Entwicklung entspricht.

WIE SETZTE WIR DAS UM?

Wir nehmen jedes Kind an!

Wir arbeiten viel in Gruppen!
Je normaler und selbstverständlicher wir mit allen Kindern umgehen, umso normaler gestaltet sich der Alltag für die Kinder, und das ist das Ziel der Inklusion.
Unsere Kinder werden alle zusammen gefördert.

Wir lassen die Kinder voneinander lernen!
Kinder haben viele verschiedene Interessen, Stärken und Vorlieben. Genau das macht es spannend für Alle! Jedes Kind erfährt im Alltag, dass gemeinsam mehr erreicht werden kann und dass jedes Kind seinen Platz hat.

Inklusion BEGINNT im Kopf!
Wir wollen bei jedem Kind die Stärken sehen, unabhängig von der seelischen, geistigen oder körperlichen Entwicklung.
Jedes Kind hat sein eigenes Tempo und seine eigene Entwicklung!

Beobachtung ist das A und O!
Abwarten, bis jemand wirklich Unterstützung braucht.
Wir zeigen Emphatie, aber keine übertriebene Fürsorge.
Wir fördern die Kinder, aber fördern sie nicht nur in schwachen Bereichen.
Wir unterstützen die kindliche Neugierde, ohne Vorbehalte und ohne Angst, auf Kinder zuzugehen, gleich, was es für ein Kind ist, das den Kindergarten besucht.

BILDUNGSBEREICHE

Soziale und kulturelle Umwelt

„Kinder brauchen Wurzeln und Flügel“
(Goethe)

Bei uns sind Kinder in einer größeren Kindergemeinschaft, wo alle die gleichen Rechte und Möglichkeiten haben.
Das sind die Wurzeln für kindgemäßes Erleben von Demokratie.
Hierbei wird ein Namensteil unserer Einrichtung erläutert und hoffentlich deutlich, wie wichtig er uns ist.

Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden, wechselseitiges Anerkennen von Rechten, eigenständiges Bearbeiten von Konflikten, Ringen um das, was fair ist und was ungerecht ist, aber auch das Vermitteln von Werten und Brauchtum unserer Gesellschaft ist der wichtige Bestandteil unserer Arbeit.

Erleben wollen wir dies, vor allem in der Freispielzeit, wo die Kinder Ort, Partner, Zeit und das Spielmaterial frei wählen können.
Hier findet vor allem das soziale Lernen statt.
Aber auch bei:
gezielten Angeboten- Stuhlkreis…
Festen- Erntedank…..
verschiedenen Projekten (z.B. keiner ist zu klein zum Helfen!)

Körper/ Gesundheit/ Bewegung

„Bewegung ist eine elementare Form des Denkens!“
(Gerd Schäfer)

Gesundheitserziehung im Kindergarten geht weit über das Training des Händewaschens und Zähneputzens hinaus.

Sie umfasst vielfältige Bewegungsanregungen, gesunde Ernährung ebenso wie die Sorge und den Einsatz für eine gesunde Umwelt! Dieser Bereich ist uns sehr wichtig uns so gibt es viele Angebote, wo die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen können!

Die Kinderwelt ist eine Bewegungswelt:

- denn durch Klettern wird die Höhe erfahren
- durch Springen wird die Tiefe erfahren
- durch Balancieren wird die Entfernung wahrgenommen
- durch Kraft- und Bewegungsspiele wird die Kraft und Ausdauer erfahren….

Ein Kind lernt mit allen Sinnen- mit Körper, Geist und Seele.
Ohne Bewegung gibt es keine ganzheitliche Erziehung, keine Persönlichkeits- und Identitätsbildung!
Bewegung ist die zentrale Form des Handelns!

Bewegung ist das Ausdrucksmittel zur Entfaltung der Sinne.
Bewegung ist erstes und wichtigstes Kommunikations-mittel des Kindes.
Bewegung ist die erste Dialogsprache und die erste “Lesefähigkeit“ des Kindes.
Bewegung bildet zusammen mit dem Denken und Sprechen das tragende Fundament der menschlichen Existenz!

Unser Ziel ist es, die Kinder durch Bewegung lernen zu lassen, sich selbst zu erfahren und ihren angeborenen Bewegungsdrang zu erobern.

Einige unserer Angebote:

- Geräte und verschiedene Turnmaterialien für Kinder
- unser Garten lädt zum Spielen, Klettern und Toben ein.
- die Kinder genießen sämtliche Möglichkeiten, sich an der frischen Luft zu bewegen.
- Bewegungsbaustellen
- Spiele zur Sensibilisierung der Körperwahrnehmung
- Spiele, Tänze
- Lauf- und Fangspiele
- Natur- Wald/ Bewegungstage/ Waldwochen-
- Kochtage- gemeinsames Zubereiten der Gesunden Jause Verschiedene Projekte (Schikurs, Klettern, Eislaufen, Bauernhofbesuch, Schwimmen….)
- Kunstrasenplatz
- Spaziergänge
- Ausflüge
- Waldparcour
- Gesunde Jause
- Projekt:“ Zahnpropylaxe“

Sprache/n, Zeichen/ Schrift & Kommunikation

„Die Grenzen meiner Sprache(n) sind die Grenzen meiner Welt“
(Ludwig Wittgenstein)

Kommunikation durchzieht das kindliche Handeln überall und jederzeit.
Das Aufwachsen der Kinder in einer Mediengesellschaft heißt unter anderem, Bilder, Texte, gesprochene und geschriebene Sprache in hoher Dichte, schneller Abfolge und variierenden Erscheinungsformen zu erleben.
Es heißt auch, frühzeitig von Mehrsprachigkeit umgeben zu sein.
Sprachliche Bildungsprozesse herauszufordern, ist daher eine umfassende Aufgabe der pädagogischen Arbeit.

Kommunikative Anreize werden bei uns vielfältig angeboten:

- Gespräche mit einzelnen Kindern oder in der Gruppe
- Geschichten erfinden
- Bilderbücher
- Silben hören
- Malen
- Buchstaben kennenlernen
- Reime, Verse, Fingerspiele, Geschichten und Bilderbücher vorlesen
- Laute und Lautverbindungen differenziert hören
- Spiele spielen
- Rhythmus betonte und musikalische Spiele

Ästhetische Bildung § Medien

„Nichts ist im Verstande, was nicht zuvor in den Sinnen war“
(Emilia Reggio)

Bei ihren Versuchen, die Welt kennen und verstehen zu lernen,
beschreiten die Kinder ganz eigene Wege
und greifen dabei zu den unterschiedlichsten Mitteln.
Indem sie zeichnen, malen, collagieren,
mit plastischen Materialien oder mit Wasser und Papier experimentieren,
setzen sie sich mit ihrer Umwelt auseinander, verarbeiten ihre Erlebnisse und verleihen
darüber hinaus ihren Eindrücken neuen Ausdruck.

Die Kinder sollen bei uns erste Materialerfahrungen
mit Ton, Schere, Stiften, Kleister etc.
verschiedene Gestaltungsformen kennenlernen
und ihrer eigenen Ausdrucksmöglichkeiten bewusst werden.

GANZ WICHTIG IST UNS:
„Jeder malt so gut er kann und das wird anerkannt“

Musisch- rhthmische Bildung

„Es gibt Bereiche der Seele, die nur durch die Musik beleuchtet werden“
(Zoltan Kodaly)

Musizieren entwickelt bei Kindern nicht nur Feinheiten des Gehörs und Beherrschung von Stimme oder Instrument, sondern hat Wirkungen auf Geist und Seele des Kindes.

Musik fördert die kindliche Intelligenz und die innere Ausgeglichenheit.

Aus diesem Grund sind bei uns auch musikalische Angebote wichtig, wobei es um die Entfaltung der kindlichen Empfindungs- und Ausdrucksmöglichkeiten geht.
Ein Mittel dazu ist das Singen.
Über die Stimme hinaus kann der Körper als Instrument genutzt werden.

Einzelne einfache Instrumente können kennengelernt werden, um verschiedene Klänge, wie die Stille zu erleben.

Mathematische Grunderfahrungen

„Das Buch der Natur ist in der Sprache der Mathematik geschrieben!“
(Galileo Galilei)

Kinder lernen Mathematik angeknüpft an konkrete Beobachtungen, Handlungen, Fragen und Themen, die ihnen in der Alltagswelt begegnen.

Mathematische Grunderfahrungen lassen sich im Kindergarten nicht abgelöst vom Alltagsgeschehen und den Fragen des Kindes erarbeiten.
Jedes Kind konstruiert sich sein eigenes Bild
von der Welt der Zahlen und Mengen
und der sich daraus ergebenen
Symbole und Ordnungsstrukturen.

Für uns kommt es zuerst einmal darauf an,
die Freude der Kinder an der
Begegnung mit Mathematik zu wecken,
und dann wollen wir den Aktivitäten des Alltags einen
„mathematischen“ Stellenwert verleihen,
indem wir uns z.B. sprachlich präzise ausdrücken, nicht:
“Wir brauchen für unser Spiel Stühle“,
sondern
„Wir brauchen 5 Stühle,
für jedes Kind einen!“

Naturwissenschaft und Technik

„Das Erstaunen ist der Beginn der Naturwissenschaft!“
(Aristoteles)

Mit all seinen Sinnen erschließt das Kind seine Umwelt und es baut darauf erste naturwissenschaftliche Erfahrungen und weiterführende Fragestellungen auf.
Viele der „Warum“ Fragen des Kindes richten sich auf naturwissenschaftliche und technische Phänomene.
Das Kind nimmt durch Beobachten, Beschreiben, Vergleichen und Bewerten seine belebte und unbelebte Umwelt wahr.
Es streift durch die Biologie, Chemie, Physik und Technik nach seiner eigenen Logik und ganz nach seinem Interesse.

Das Einbeziehen der belebten Welt- der Umgang mit Pflanzen und Tieren- ist traditioneller Bestandteil unserer Arbeit.
Unser wöchentlicher Wald/ Bewegungstag und unsere Waldwochen sind uns dabei sehr hilfreich.
Die Beschäftigung mit Chemie und Physik ist momentan noch etwas ungewohnt, aber erhält immer mehr Einzug,
da dies gerade die Entdeckerfreude der Kinder trifft.

Exkursionen
Ausflüge
Spiel im Freien
Experimentieren und Forschen mit allen Elementen
Übungen des täglichen Lebens

Spezielle Schulvorbereitung für die Kinder im letzen Jahr vor dem Schuleintritt

„Wir machen den Weg frei“

Es ist gerade in dieser Zeit besonders wichtig für die Kinder ein gutes Selbstvertrauen aufzubauen und ihnen mehr zuzutrauen. Manche Kinder entwickeln in dieser Zeit nämlich Versagensängste und befürchten den neueren Anforderungen nicht gerecht zu werden. Im Rahmen der speziellen Schulvorbereitung versuchen wir diese Ängste abzubauen, sie in ihren Fähigkeit zu stärken, ihre Talente und Selbständigkeit zu fördern, sie in schwierigen Situationen zu unterstützen und sich gut zu fühlen.

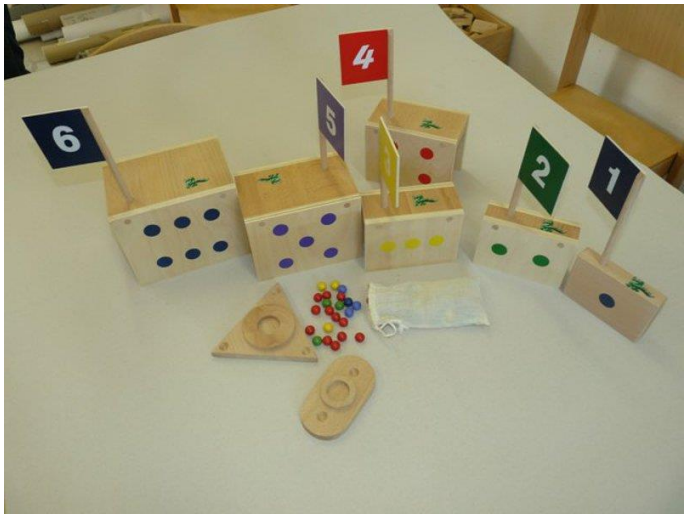
Unsere Förderprogramme:

- Entdeckungen im Zahlenland- spielerischer Umgang mit Zahlen, Mengen und geometrischen Formen

- „ Hören, lauschen, lernen“- spezielles Übungsprogramm zur Schulung der phonologischen Bewusstheit

- Spezielle Lernspiele

- Arbeitsblätter zur Förderung des selbständigen Arbeitens mit verschiedenen Themenschwerpunkte



„Ziele sind Träume,
die wir in Pläne umsetzen;
dann schreiten wir zur Tat,
um sie zu erfüllen!“
(Zig Ziglar)

Teamarbeit

Qualifizierte Arbeit „hinter den Kulissen!“

Unser Team ist die Seele des Kindergartens.
Es ist uns wichtig, dass jeder eine fröhliche und positive Atmosphäre wahrnimmt, der in unser Haus hereinkommt.

WAS UNSER TEAM AUSZEICHNET:

- Humor
- ständige Bereitschaft zur Weiterbildung
- Spass und Freude an unserer Arbeit
- gegenseitiges Vertrauen, Akzeptanz und Wertschätzung untereinander
- Mut und Bereitschaft Neues auzuprobieren und die Qualität pädagogischer Prozesse ständig weiterzuentwickeln
- Unsere Planung der pädagogischen Arbeit, die Dokumentation und Beobachtung erfolgt nach den Richtlinien des bundesübergreifenden Bildungsrahmenplanes.
  Die Jahres- und Wochenplanung wir gemeinsam im Team erstellt- die Planung der einzelnen Angebote wird von jeder Pädagogin eigenständig ausgearbeitet.

Am Ende des Jahres führen wir eine schriftliche Elternbefragung durch. Ihre Meinung ist uns wichtig!
Verlässt Ihr Kind unsere Einrichtung, fragen wir Sie selbstverständlich nach Ihrer Zufriedenheit im Haus.
Somit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zu unserer Qualitätsentwicklung!

Elternarbeit

Eltern sind und bleiben die wichtigsten Bezugspersonen im Leben eines Kindes.
Der Kindergarten hat die Aufgabe, die Eltern in ihrem Erziehungsauftrag zu unterstützen und zu ergänzen.
Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns im Interesse der Kinder sehr wichtig.

Wir bieten Ihnen dazu:

- Elterngespräche/ Entwicklungsgespräche
  Wir bekommen durch die Elterngespräche viele wichtige Informationen über das Kind, erfahren Hintergründe und können so die Kinder in ihrem Handeln besser verstehen. Die Eltern erhalten durch uns Informationen darüber, wie sich das Kind im Kindergarten verhält. – Lösungen/ Hilfestellungen
- Elternabende- am Beginn des Kindergartenjahres veranstalten wir für alle Gruppen einen Infomationsabend. Hier erfahren die Eltern wichtige Details.
- Tür- und Angelgespräche
- Bastelabende- gemeinsam gestalten wir ein Osternest
- Kindergartenpost
- Feste und Unternehmungen z.Bsp. Erntedank, Martinsfeier, Nikolaus, Weihnachtsfeier, Faschingsfeier, Muttertagsbrunch u.v.mehr
- Jedes Kind gestaltet eine Portfoliomappe mit Zeichnungen, Fotos usw.

- Wir freuen uns außerdem, wenn sich Eltern aktiv in unsere Arbeit einbringen (Zubereitung Jause- Hausmannskost, Handwerker..)
- Verschiedene Projekte

Und wir wünschen uns von Ihnen:

- uns zu informieren und zu fragen, wenn Ihr Kind Probleme hat, krank oder traurig ist
- mit der gruppenführenden Kindergärtnerin oder mit der Kindergartenleitung Kontakt aufzunehmen, wenn Ihnen irgendetwas nicht passt- nur so kann Gewisses erklärt bzw. geklärt werden
- die Arbeiten ihres Kindes zu würdigen, nicht abzuwerten
- seine neue Erfahrungswelt zu verstehen und Entwicklungschritte zu begrüßen
- und als Ausgleich, ihm, nach dem Aufenthalt bei uns, besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Kooperation und Vernetzung

Wer zeigt uns was?
Kooperation und Vernetzung mit anderen „Stellen“ zählen auch zu den Kernaufgaben von Kindergärten.
Sie ermöglichen unergründliche Hilfestellungen bei der Entwicklung unserer Kinder.

Wir arbeiten mit verschiedenen Institutionen zusammen:

Kontakt mit der Gemeinde
Schule
Pfarre
Kindergärten
Öffentliche Vereine/ Institutionen
Avomed

SMT Mayrhofen Rahm KG

MONI-SPORT.AT
Sportwissenschafterin Ramona Wechselberger

Schwerpunkte- Besonderheiten- Traditionen

GRUPPENÜBERGREIFENDES ARBEITEN/ ANGEBOTE
Wir öffnen immer öfters unsere Gruppentüren und stärken somit das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder. Im Freispiel werden zusätzliche Angebote im Hausgang, in den Gängen, in der Halle geschaffen, die von den Kindern genutzt werden können.
(Bewegungsbaustellen, Projekte..)

GEBURTSTAGSFEIER- das Geburtstagskind steht den ganzen Tag im Mittelpunkt- wir feiern den Geburtstag, Wünsche des Geburtstagskindes werden erfüllt! Es gibt eine Geburtstagsjause mit vielen guten Leckereien!

KASPERLTHEATER- im Fasching und am Kindergartenschluss besucht uns der Kasperl!

WALD/ SCHIWOCHEN

SCHWIMMKURS

THEMENBEZOGENE EXKURSIONEN

SPEZIELLE ANGEBOTE für die „ Grossen“

SPIEL IM FREIEN zu jeder Jahreszeit- Vorder/ Hintergarten- Schulvorplatz- Josef/ Riedl Platz

JÄHRLICH WECHSELNDE JAHRESSCHWERPUNKTE

SPRACHFÖRDERUNG- durch eine speziell geschulte Pädagogin

ENTDECKUNGEN IM ENTENLAND-

Schlussgedanken

Sie sind nun am Ende unserer Konzeption angelangt und Sie können sich nun ein wenig ein Bild machen,
wie wichtig die „Kindergartenzeit“ ist.
In dieser Konzeption stehen die wichtigsten Grundlagen unserer Bildungsarbeit. Wir haben sie gemeinsam im Team erstellt. Es ist gar nicht so einfach, alles in verständliche Sätze zu verpacken und nichts zu vergessen, was uns allen wichtig ist! Wir sind uns auch bewußt, dass der Bildungsauftrag einem ständigen Wandel unterliegt und wir diese Gedanken immer wieder überarbeiten müssen.
Im Vordergrund unserer Arbeit steht immer die Freude über das Zusammensein mit den Kindern. In unserem Beruf bekommt man so viel Liebe und Wertschätzung zurück und es gibt nichts Schöneres, als ein Kind in seiner Entwicklung, seinem Wachsen, seiner Spielfreude, seiner Begeisterungsfähigkeit und seiner Spontanität zu beobachten und sich von Kinderlachen anstecken zu lassen.
Wir freuen uns,
dass wir Ihr Kind in dieser wichtigen und sensiblen Phase ihres Lebens begleiten dürfen und hoffen, dass es für alle eine erlebnisreiche Zeit wird.

DANKE

- den Kindern, dass sie uns jeden Tag aufs Neue einen erlebnisreichen, spannenden Tag machen
- meinen Kolleginnen, denen ich vertrauen kann und die nicht nur einen Job machen, sondern die Arbeit mit den Kindern als Berufung ansehen
- den Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen, unsere Arbeit schätzen und ein Teil unserer Gemeinschaft werden
- der Gemeinde mit der Frau Bürgermeister und den Mitarbeitern, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben

Clara

Birnen-, Kirschen und Kiwigruppe 2017/ 2018

Apfel-, Erdbeer und Pflaumengruppe 2017/2018